

NOVEMBER 87

WWS

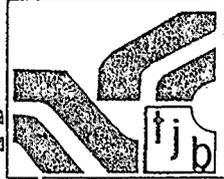
WURFBREIT

AUS DEM INHALT:

- INTERVIEW
- VOLLEYball
- LE POINT
- Flummi
- Deutsches Turnfest
- Computer-Lexikon
- Moskau

zeitschrift der

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF



32

WURFSPIESS

Schriftleitung
& Organisation:

Martin Grimberg
Holteyer Str. 50
4300 Essen 17

Druck :
Erscheinen :
Auflage :

Universaldruck
Februar, Juli,
November
600 Exemplare



Neue tjb-Mitglieder.....	Seite 2
Formales.....	5
AB SOFORT: RHÖNRADTURNEN.....	5
Rhönradabenteuer.....	5
Computer-Lexikon.....	9
Notizen & Persönliches.....	11
Flummi 2 in Vorbereitung.....	12
Idol tut wohl.....	13
Jobs der tjb.....	15
Le Point.....	17
Moskau: Ein Bericht v. Claudia Hardt Gut besuchte Sportstunden.....	19
Volleyball ist "in"!.....	21
Profis für das Ehrenamt.....	22
Sport und Gesundheit.....	23
Abt. Damen-Gymnastik.....	25
Nachlese Labatut '87.....	26
Das tjb-/TVE-Sportangebot.....	27
Sportjugend Essen informiert.....	28

ALS NEUEN ANNONCENKUNDEN BEGRÜßEN WIR DIE
FIRMA AMS NISSAN, AM ZEHNTHOF 187, 4300
ESSEN'13.

zeitschrift der

TURNERJUGEND BURGALTENDORF

WIR DANKEN UNSEREN ANNONCENKUNDEN, OHNE DIE
EINNAHMEN AUS DER ANNONCENWERBUNG WÄRE DIE
HERAUSGABE DES WURFSPIESS NICHT MÖGLICH:
BITTE BERÜCKSICHTIGEN SIE DAFÜR UNSERE
ANNONCENKUNDEN VORRANGIG BEI IHREN EIN-
KÄUFEN!

WURFSPIESS

Wir
BEGRÜßEN
ALS NEUE
MITGLIEDER DER

BÜRO "TV EINGKEIT"
Alte Hauptstr. 28 (Gemeindehaus)
4300 Essen-Burgaltendorf
Tel.-Nr. 0201/570397
Öffnungs- u. Telefonzeiten:
mittwochs 18-19.30 h,
sam-tags 10-12 h

TURNERJUGEND BURGALTENDORF

DIEHL	Diana Nicole	Bulkersteig 26 a	71
FIGGE	Susanne	Neissestr. 10	67
FINZE	Jori	Deilbachtal 150	69
FISCHER	Astrid Sonja	Nöckersberg 68 a	69
FROST	Petra	Haverkamp 48	67
FÖLME	Claudia	Hohe Haar 56	73

WURFSPIESS

HANO	Andrea	Jupiterstr. 22	69
HEINZELMANN	Skadi	Überruhrstr. 508	68
HELMBOLD	Phoebe	Hattingsaue 2	68
KALTSCHMIDT	Stefanie	Uranusstr. 11	69
KRIEGEL	Patrick	Laurastr. 88	69
LAADER	Claudia	Kelserweg 3 b	72
MORITZ	Elke	Hohenburgstr. 118	67
REICHENBACH	Marle	Hattingsaue 14	68
SCHÉUBA	Annika	Niederwenigerstr. 49	70
SCHÄFER	Marc	Fischlaker Str. 15	73
SIEMES	Bernhard	Auf dem Loh 6	70
TIEMANN	Carsten	Taubenstr. 45	70
VAGEDES	Cornelia	Am Ehrenmal 9	66
WALDORF	Sandra	Hansastr. 34	72

Arbeitsamt zahlt Beihilfe

Jugendliche, die jetzt eine Lehre beginnen, haben in vielen Fällen Anspruch auf Berufsausbildungsbeihilfe. Darauf weist jetzt das Arbeitsamt hin. Besonders, wenn die Betroffenen auswärts untergebracht sind, kann sich ein Antrag wegen der erhöhten Kosten lohnen. Auch Teilnehmer an berufsvorbereitenden Lehrgängen der Arbeitsämter können diese finanzielle Hilfe erhalten. Schulische Ausbildung - einschließlich Fach- oder Hochschulstudium - kann allerdings nicht mit der Berufsausbildungsbeihilfe gefördert werden.

Zur Zeit beziehen in Essen fast 1000 Jugendliche diese Beihilfe. Im vergangenen Jahr hat das Arbeitsamt Essen über acht Millionen DM für diesen Zweck aufgewendet. Um Nachteile zu vermeiden, sollten sich die Jugendlichen oder ihre Eltern möglichst bald mit der Berufsberatung des Arbeitsamtes in Verbindung setzen, da die Berufsausbildungsbeihilfe frühestens mit Beginn des Antragsmonates gezahlt wird. Voraussetzung für die Zahlung ist unter ande-

rem, daß die Ausbildungsvergütung und das Einkommen der Eltern bestimmte Grenzen nicht überschreiten.

WAZ

28-10-87

„Schallmauer“ fiel:

Jeder dritte Deutsche ist im Sportverein

HAMBURG (dpa)

Fast mit einer Randnotiz meldete der Deutsche Sportbund (DSB) am Dienstag einen historischen Markstein: Die größte Personenvereinigung der Bundesrepublik Deutschland hat die Schallmauer von 20 Millionen Mitgliedern durchbrochen. Am Erhebungs-Stichtag, dem 31. Dezember 1986, gehörten dem „Riesen DSB“ genau 20 043 290 Mitglieder an.

Nach einem Zuwachs von 454 683 Männern, Frauen und Kindern im Laufe des Jahres 1986 gehört nun fast jeder dritte in der Bundesrepublik lebende Mensch einem Sportverein an - exakt 32,07 Prozent.

● Wie die Zahl der Einzelmitglieder wuchs auch die Zahl der Vereine gewaltig: 1321 Neugründungen erhöhten die Gesamtzahl auf 64 251. Größ-

ter Spitzenverband blieb der Fußball-Bund, der einen Zuwachs um knapp 33 000 auf 4 765 151 Mitglieder verzeichnete. Es folgten Turnen (3 668 160) und Tennis (1 937 103), das mit 123 438 die meisten neuen Anhänger gewann.

Erstaunlich auch die zehnprozentigen Zuwachsraten anderer Sportarten mit viel Freizeitwert: Die Sporttaucher „vermehrten“ sich ebenso um rund 2000 auf 26 005 wie die Squashspieler (23 334).

Bürobedarf Büromöbel

Buch- und Offsetdruck

Unser Bürobedarf liefert alles von der Büroklammer bis zur Gesamtregistratur · Letraset
EDV-Zubehör · Tabellierpapier · Werbepäsentate · Büromöbel in Holz, Kunststoff, Stahl
Bürostühle · Grammer-Stühle · Kantineinrichtungen · apura-Einweghandtücher.
Unsere Druckerei fertigt Handsatz, Maschinensatz, Fotosatz. Wir drucken, numerieren,
perforieren und stanzen. Sonderanfertigungen von Angebotsmappen in Karton und
Kunststoff.
Lithos und Entwürfe, Reproarbeiten.



**Bürobedarf
Druckerei
Kraska**

Nünningstraße 24
4300 Essen 1
Telefon (0201) 29402-0
Telex hwka d 8579038



Schöner Wohnen

muß nicht teuer sein.
Mit Topfpflanzen setzen Sie
in jedem Zimmer besondere
Akzente.

Ob Begonie oder Zyperngras;
unser Angebot an Topf-
pflanzen ist riesengroß.

Und für den, der's ganz
„pflegeleicht“ liebt, ist unsere
Hydro-Ecke eine besondere
Fundgrube.

Unsere Floristinnen beraten Sie gerne, nach Ihrem Geschmack,
das Richtige zusammenzustellen.

Blumen Streichen
**Moderne Blumen- und Kranzbinderei
Friedhofsgärtnerei**

Alte Hauptstraße 16 · Mölleneystraße 12 · Telefon 57 91 21
4300 Essen 17 (Burgaltendorf)

WURFSPIESS

FORMALES

Ab sofort: Rhönradturnen



Runde Deine
Freizeit
richtig ab!

Roll Dich fit
roll einfach mit!

Sporthalle Auf dem Loh (2/3)
donnerstags, 18.45 - 20.15 h
Leitung: Anke Wissemann

Wir machen zunächst ein Schnupper-Angebot: Interessenten sollten in den nächsten Wochen einfach mal vorbeikommen und mitmachen. Ab Februar 1988 wird dieses neue Sportangebot dann als Sportgruppe mit **Anmeldungs-pflicht** formal eingerichtet.

Was Anke Wissemann betrifft, hat sie einen Grundkurs im Rhönrad-Turnen besucht. Als gute Turnerin und "Bald"-Übungsleiterin hat sie daher passable Voraussetzungen. Mehr kann man noch nicht erwarten: Auch sie wird noch

lange zu den Lernenden gehören. Zur Unterstützung Eurer ersten Geh-, pardon: Roll-Versuche reicht's jedoch schon jetzt. Zur Verfügung stehen der tjb zwei Leih-Rhönrräder des Turngau Essen. Mehr in der Sporthalle unterzubringen, hat uns das Schulverwaltungsamt nicht gestattet! Wie die Rhönrräder nach Burgaltendorf gekommen sind, ist dem nachfolgenden Wurfspieß-Artikel zu entnehmen.

* Mitglieder der Abteilungen "Leistungsturnen", "Volleyball", "Badminton" und der Sportgruppe "Jazz-Tanz", die 1988 nicht mehr in diesen Abteilungen aktiv sein wollen, beachten bitte, daß sie zum 31.12. die Abteilungszugehörigkeit aufkündigen können, ohne den Verein zu verlassen. Es entfällt dann der **Abteilungsbeitrag**.

* Vereins-Austritte sind nur zum 31.12. eines jeden Jahres möglich.

* Die Abbuchungen der Beiträge für das Jahr 1988 erfolgen - in zwei Raten - am 1.3. und am 1.8.1988, die Rechnungstellung (für Mitglieder ohne Abbuchungserlaubnis) etwa am 1. März 88 mit Fälligkeit 15. April 88.

Rhönrad- Abendteuer:

So kamen die Rhönrräder
nach Burgaltendorf

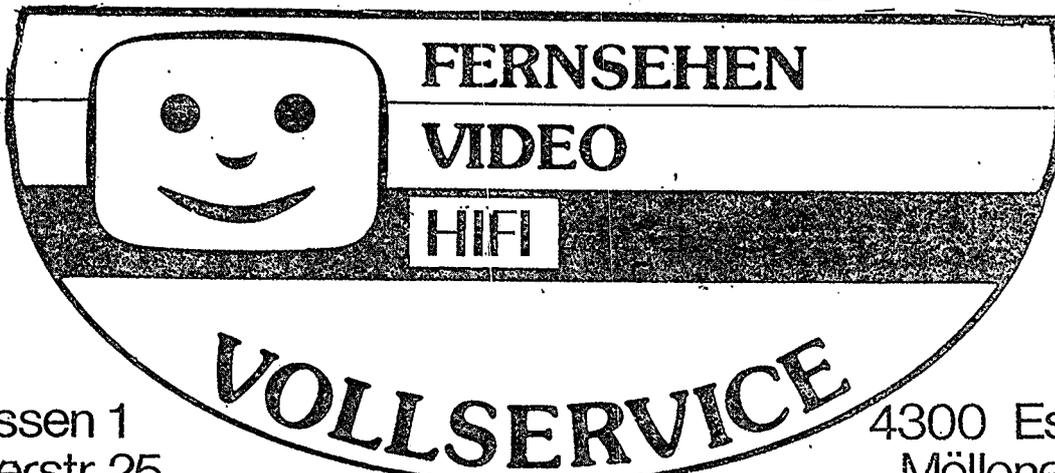
Gerhard Spengler fragte mich am Wochenende, ob ich eventuell eine Idee hätte, wie die zwei Rhönrräder des Turngaus in unsere Halle geholt werden könnten. Mein Vorschlag, Andreas Quecke zu fragen, ob wir seinen LKW ausleihen können, wurde umgesetzt, und so konnten wir zum Wunschtermin (mittwochs zwischen 18.00 - 20.00 h) den LKW bekommen. Franz Josef Kernebeck sollte den LKW fahren.

Ich fuhr also am Mittwoch



IHR INNUNGSBETRIEB:

gohr | pieper



4300 Essen 1
Alexanderstr. 25
Tel. 791914

INN.-NR. E014

4300 Essen 17
Mölleneyst. 23
Tel. 570403

geneal

TENNISHALLE

Burgaltendorf



Moderne 5-Feld-Halle



Elastischer Boden mit Teppich
gelenkschonend wie im Leistungszentrum des DTB

Tennisschule · Trainer

Gemütliche Tennisklausur

geneal Worringstr. 250, 4300 Essen-Burgaltendorf, ☎ **57177**

WURFSPIESS

zum Büro, um das Schreiben von Kurt Engelmaier abzuholen, in dem der genaue Standort (Anschrift der Sporthalle) der Rhönräder angegeben wurde. Martin Grimberg sagte mir dort, daß Josef Sprenger bereits mit dem LKW auf mich warte. Dieses erste Mißverständnis konnte ich mir jedoch dadurch erklären, daß Gerhard sicherlich nur von "Jupp" gesprochen hatte, und MG nicht wissen konnte, daß Franz-Josef gemeint war.

Ich fuhr also zur Laurastraße, staunte jedoch nicht schlecht, als dort noch kein LKW stand. Ich fragte nach, aber Franz-Josef war nicht zu Hause. Er war noch unterwegs, um den Transporter von Andreas Quecke zu holen.

Ich startete also erneut meinen blauen Derby und fuhr zum Lauraberg. Da auch dort kein LKW stand, nahm ich an, daß Franz-Josef bereits zu mir nach Hause gefahren wäre. Dort angekommen, konnte ich leider auch nichts Orangefarbenes entdecken, was als LKW hätte identifiziert werden können.

Ich fuhr also ein zweites Mal zur Laurastr. 79. Franz-Josef war zwischenzeitlich eingetroffen und wartete bereits auf mich.

Jetzt konnten wir gemeinsam zur Baustelle an der Burgstraße fahren, wo der LKW stand. Leider war er noch mit einigen Steinen und mit Bauwerkzeug beladen. Nach einigen oberflächlichen Aufräumarbeiten konnte es endlich Richtung Bredeneu losgehen. Gut, daß wir genug Zeit hatten...

Nach kurzer Fahrt stellten wir fest, daß Franz-Josef vergessen hatte, die Tachoscheibe auszuwechseln. Eine kurze Rast war erforderlich, ehe wir uns unserem Ziel, der Turnhalle an der Grasshoffstraße, nähern konnten.

In der Halle wußte man glücklicherweise auch sofort Bescheid. Das große Rhönräd (2,15 m) mußte jedoch mit einem Imbuschlüssel auseinandergeschraubt werden. Mit zusätzlicher Unterstützung schafften wir denn auch dies. Franz-Josef holte den LKW auf den Hof, um die Rhönräder aufzuladen.

Ich stellte jedoch zu meiner Enttäuschung fest, daß die Fußriemen der Rhönräder fehlten. Die Antwort, die ich erhielt, befriedigte mein Informationsbedürfnis vollständig: "Die müssen noch in Kettwig vor der Brücke sein. - Turnhalle unbekannt!" Jetzt fing der Spaß erst richtig an! Wir

fuhren also zur Jugend-Herberge in Essen-Werden, da ich hoffte, dort jemanden von Kettwig vor der Brücke anzutreffen. Leider ohne Erfolg! Doch ich erhielt einen Hinweis, und wir fuhren über die Laupendahler Landstraße Richtung Kettwig und trafen schließlich bei der Turnhalle ein. Unser Schellen allerdings war erfolglos, die Türen blieben ungeöffnet. Der Hausmeister schließlich wußte ein wenig mehr und teilte uns mit, daß die Fußriemen in der Turnhalle des Gymnasiums Kettwig sein müßten.

Mit großer Mühe gelangten wir in diese Sporthalle. Dort wurde gerade Ball gespielt. Ein junges Mädchen wußte sogar, daß in der Halle Rhönräder stehen. Ein Blick in den Geräteraum zeigte uns, daß wir hier eventuell richtig sein könnten, immerhin standen dort mehrere ineinandergestellte Räder, nur die Fußriemen waren und blieben verschwunden. Die werden wohl immer nach dem Training mit nach Hause genommen - und genau das hatten wir uns jetzt auch vorgenommen: nach Hause zu fahren. Aber zuvor mußten die Räder noch in die Sporthalle gebracht werden.

Wir fuhren also zur Sporthalle in Burgaltendorf. Die Spieler des Badminton-Vereins machten gerade Schluß, gaben uns aber den Schlüssel für den Konferenzraum, so daß wir die Räder vorläufig dort abstellen konnten.

21.45 h: Unsere Aufgabe war beendet, nachdem wir den LKW wieder zur Baustelle gefahren und mein Auto dort abgeholt hatten. Wir registrierten ein mächtiges Hungergefühl und beschlossen, der Burgaltendorfer Pizzeria einen Besuch abzustatten.

Dort trafen wir dann Susanne und erzählten ihr von unserer Rundreise.

Sie konnte es nicht ganz verstehen, denn in den ersten Trainingsstunden sind Fußriemen nicht unbedingt erforderlich...

Allen Rhönräd-Turnern wünschen wir viel Spaß; vielen Dank auch an die Fa. Quecke für ihre Unterstützung.

- Uschi Drücke & Franz-Josef Kernebeck -

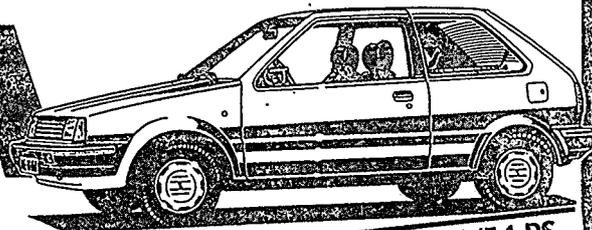


NISSAN

Praktisch, frech und automatisch.

001/2/4/3

MICRA



Flotter Stadtflitzer, der Ihnen nicht nur das Schalten,
sondern auch den Einkauf abnimmt, mit bis 965 l
(VDA) Laderaum. Viel Komfort: einzeln umklappbare
Rücksitzlehnen, Heckklappenfernbedienung.

Micra GL Automatik, 1,0 l, 40 kW/54 PS.

Preis:
DM 14.295,-

AMS

UTO-MOTOR-SERVICE

Michelitsch, Deubel u. Co GmbH

Verkauf-Service
Am Zehnthof 187 · Telefon 0201/593003
4300 Essen 13

Michael Michel GmbH

Getränke - Groß- und Einzelhandel

Dilldorfer Straße 27 · 4300 Essen 15

Tel. 02 01/48 03 15



Verschiedene Sorten
in- und ausländische Faßbiere
In den Größen von 10 - 50 Liter

Wir vermieten

Kühlanlagen, Theken mit Spüle,
fahrbare Bierwagen, Pavillions,
Klappbänke, Klapptische,
Gläser, Party-Planen usw.



Michael Michel GmbH

Getränke - Groß- und Einzelhandel
VINS DE FRANCE



Selectionné par Gargantua

Wir empfehlen:

Beaujolais Primeur
1987, Appellation
Beaujolais Controlée
1-l-Pfandflasche

DM 8,90

Vin Primeur 1987
Vin de Pays des
Côtes de Than
1-l-Pfandflasche

DM 5,90

4300 Essen-Kupferdreh · Tel. 48 03 15
Dilldorfer Str. 27 und Byfanger Str. 120

Com·puter [kom-pju-tør]

Synthetisches Gehirn, das nichts vergißt und blitzschnell reagiert, vorausgesetzt, es wurde von einem natürlichen Gehirn richtig gefüttert.

EIN WÖRTERBUCH FÜR COMPUTER-FREAKS UND PROGRAMMIERER, FÜR BÜROMÄUSCHEN, WELTRAUMKRIEGER UND FANATISCHE HACKER
VON NIKOLAUS BAVARIUS UND KLAUS PUTH

TOMUS

Ablaufsteuerung

Elektronisch geregelter Abfluß des Kühlwassers an einen Computer. Wird über einen von der Waschmaschine her bekannten, am Ende krummen Gummischlauch in das Waschbecken abgeleitet. Computer laufen, genau wie ihre Herrchen, durch die permanente Überlastung recht oft heiß. Früher mußten die beiden deswegen öfters stillgelegt werden, damit man sie kühl pusten konnte. Wie bei allen luftgekühlten Geräten und Fahrzeugen ist die Lärmentwicklung aber recht unangenehm. Deswegen wurde dann endlich der mit Flüssigkeit gekühlte, geräuschlos arbeitende Computer entwickelt. In österreichischen und deutschen Großkellereien, in denen es erwiesenermaßen sehr kalt bis frostig zugeht, ist das Kühlflüssigkeitssystem der Bürocomputer aus ökonomischen Gründen direkt mit den Weinfässern verbunden.

Alte des Operators. Floskel in Todesanzeigen. Beispiel: "Plötzlich und unerwartet (ursächlich an meinem versehentlichen Ziehen des Computer-Netzsteckers erstickt) wurde mein äußerst geliebter und gepflegter, immer sehr aufmerksamer, zärtlicher, treuer und fleißiger Gatte, das Vorbild seiner wenigen Kinder, aus der Mitte seines Computerclubs gerissen und in das ewige Terminal abberufen. Ich werde ihm vieles nie vergessen."

Absturz

Wenn sich der Typ an der Tastatur allzu blöde anstellt, kommt es immer häufiger vor, daß der Computer genug von dem Geballere hat und zurückschießt. Meist trifft er dann auch, da der Gegner direkt vor ihm im Fadenkreuz sitzt: Getroffen stürzt der Spieler vom Himmel (Hocker). Siehe auch unter Crash. Es handelt sich dabei dann um das beim Menschen verlorengegangene Ausleseprinzip, das die Computer, wie schon lange befürchtet, jetzt doch langsam wieder einführen..

Addierer

Kleines grünes Männchen, das im Computergehäuse sitzt und mit einem Abakus (siehe dort) im Schoß mit affenartiger Geschwindigkeit die Perlen hin- und herbewegt, um dann nach kurzer Zeit das Ergebnis über einen kleinen eingebauten Fernsehsender an den nächsten Fernsehapparat zu senden.

Außenstation

Der Platz des Terminals in meist matriarchalisch-martialisch organisierten Haushalten, wo der Mann nicht viel zu melden hat. In ländlichen Gegenden ist die Außenstation meistens in den Stall verlagert (siehe Installation) oder auf das Plumpsklo hinterm Misthaufen. In städtischen Bereichen liegt die Außenstation dann in der Garage. Bezeichnend ist, daß dieses Problem bereits bei der Geburt des Homecomputers Pate gestanden hatte. Selbst die Entwicklung dieses Ehebrechmittels fand bereits in einer Garage statt. Siehe auch Aussteuern.

Baud

Zeiteinheit in Sekunden, wie lange eine Ehe bei gleichzeitiger Anwesenheit eines Computers dauert. Nach der Französin Brigitte Baudot benannt, die durch ihre häufig wechselnden Ehepartner in der Computerszene einschlägig bekannt wurde.

Biochips

Geröstete, hauchdünne Kartoffelscheibchen, die sich von normalen Chips dahingehend



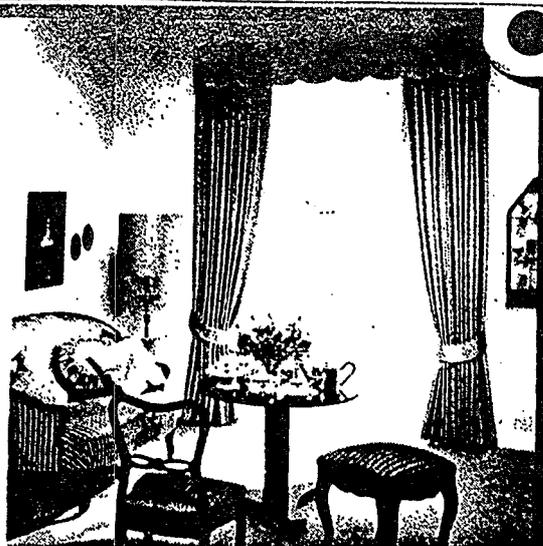
Alles für Leseratten!

- BÜCHER
- SPIELE
- KASSETTEN

BÜCHER NÜSSGEN

Alte Hauptstraße 26, Essen 17, Tel. 57 04 22

das fachgeschäft
für polstermöbel,
innendekoration,
teppiche und
teppichböden



alfred
brauksiepe

4300 essen 17
burgaltendorf
kohlenstraße 1a
postfach 170150
telefon 5 73 88

WURFSPIESS

unterscheiden, daß sie aus ungedüngten und nicht mit chemischen Insekten- und Unkrautvertilgungsmitteln gespritzten Kartoffeln hergestellt werden. In Reformhäusern erhältliches Nahrungsmittel hauptsächlich für biologisch-dynamische Computerfreaks. Es ist kein Gerücht; daß ein Gericht aus Biochips so gesund sein soll, daß es Lahme wieder sehend und Blinde wieder gehend machen kann.

Byte

Aufruf bei einer Versteigerung von gebrauchten Computern, Antwort eines Interessenten: "Byte mehr!"

NOTIZEN UND PERSÖNLICHES

* RENOVIERT WIRD DAS TVE-BÜRO

nun schon seit Anfang August. Die erste Phase, die Mitte Dezember beendet sein soll, erfaßt den Fußboden und die Wände, die zweite Phase, die Mitte Januar beginnen wird, die Decke und die Deckenbeleuchtung.

Daß dies alles so fürchterlich lange dauert, liegt weniger am Renovierungsumfang als vielmehr daran, daß das Büro nicht ausgeräumt werden kann. Die komplette Einrichtung muß stets hin- und hergeräumt werden, und die beteiligten "Renovierer" Frank Schumann (Boden), Nicole Altenbeck und Josef Sprenger (Wände) sowie Peter Böse (Einrichtung) müssen für jeden einzelnen Arbeitsschritt erst wieder Zeit haben.

* DOCTORE

† Martin Grimberg, der am 17-07-87 den Akademischen Grad des Dr. phil. an der Ruhr-Universität Bochum erwarb, besitzt die tjb ihren ersten promovierten Mitarbeiter (Studienfächer: Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Paedagogik).

* 25. SPORTABZEICHEN

Der Erste Vorsitzende des TVE, Eduard Spengler, hat in diesem Jahr sein 25. Sportabzeichen errungen!

* ALLROUNDMITARBEITERIN

Simone Wallbaum entwickelt sich zur Allroundmitarbeiterin. Seit September d.J. leitet sie beide Mutter-und-Kind-Abteilungen (für Kinder ab 3 J.). Da sie zusätzlich auch noch im Team Organisation tätig ist (Öffentlichkeitsarbeit), sich gelegentlich um ihre berufliche Ausbildung zur Werbekauffrau kümmern muß, wird sie ihre Mitarbeit am Wurfspiess einschränken, um sich statt dessen mehr mit der Herausgabe des "Flummi" beschäftigen zu können.

* VGM TREFFEN DES JUGENDRATES AM MITTWOCH, DEM 07-10-87, 19.45 - 20.15 UHR, JUGENDRAUM "LE POINT";

Anwesend: Georg Spengler (JL), Claudia Hardt, Anja Range, Michael Diewald, Christiane Spengler, Georg Pelzer;
Fehlend: Reinhard Kernebeck, Christian Kay
Berichterstatter: Gerhard Spengler (OL-tjb)

1. JUGENDBEIHILFE DER STADT ESSEN

Der Jugendrat stimmt zu, daß vom laufenden Etatjahr an 0,75 DM des Monatsbeitrages der tjb-Mitglieder primär zweckgebunden für die außersportliche Kinder- und Jugendarbeit sind.

2. tjb-BESTIMMUNGEN: "VERGÜTUNGEN, ZUSCHÜSSE, KOSTENERSTATTUNGEN"

Der Jugendrat beschließt die o.g. Bestimmungen in der vorgelegten Fassung.

3. tjb-SPORTANGEBOT

Der Jugendrat stimmt der Erweiterung des tjb-Sportangebotes durch

- Volleyball für 11- bis 14jährige
- Jazz-Tanz
- Rhönrad-Turnen
- Mutter- und Kindturnen mit Kindern von 1 bis 2 Jahren

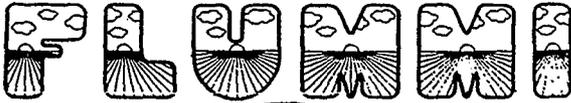
zu.

WURFSPIESS

4. ABTEILUNGSLEITER-ERNENNUNGEN

Der Jugendrat stimmt den Abteilungsleiter-Ernennungen vom 01.09.87 mit Wirkung bis zum 01.01.89 zu.

- Georg Spengler, JL -



geht in die nächste
Runde!

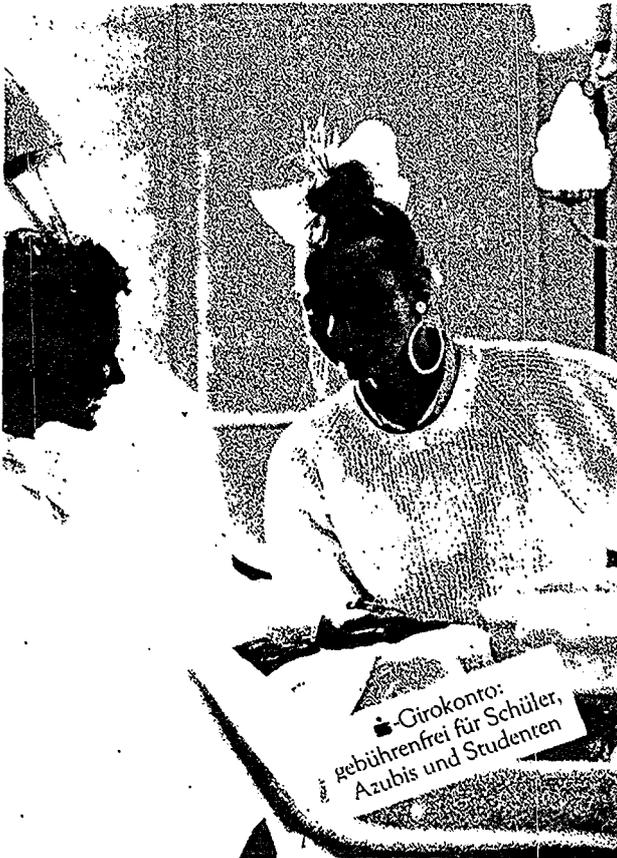
Die erste Redaktionssitzung für die zweite Ausgabe fand am 17-10-87 in der Buschschule statt. Die Redaktion - fünf bewährte Mitglieder wurden in WS 31 vorgestellt - ist um eine Jung-Redakteurin, Sonja Recher

(10 J.), verstärkt worden, so daß die Redaktion nunmehr aus 10 Redakteuren besteht.

Der Eifer der Kinder hat auch nach der ersten FLUMMI-Ausgabe nicht nachgelassen. So kamen bei dem Treffen schon etliche Witze und Rätsel zusammen, und mit Hilfe vieler guter Ideen steht jetzt auch der Inhalt der zweiten Ausgabe fest. Bis zur nächsten Sitzung hat jeder Redakteur/jede Redakteurin die Aufgabe übernommen, einen oder zwei Artikel zu schreiben und weiteres Material, wie z.B. Reaktionen von Freunden und Mitschülern auf den ersten FLUMMI-zusammenzustellen.

Bereits nach einer Stunde konzentrierter Nachdenkens, Plätzchenessens und Herumalberns - was übrigens deutlich die Routine der FLUMMI-Mitarbeiter zeigt - wurde die Sitzung geschlossen, und die Redaktion konnte in freudiger Erwartung ihrer Aufgaben entlassen werden.

Simone Wallbaum



WAS DU AB JETZ MACHST, GEHT AUF DEIN EIGENES KONTO

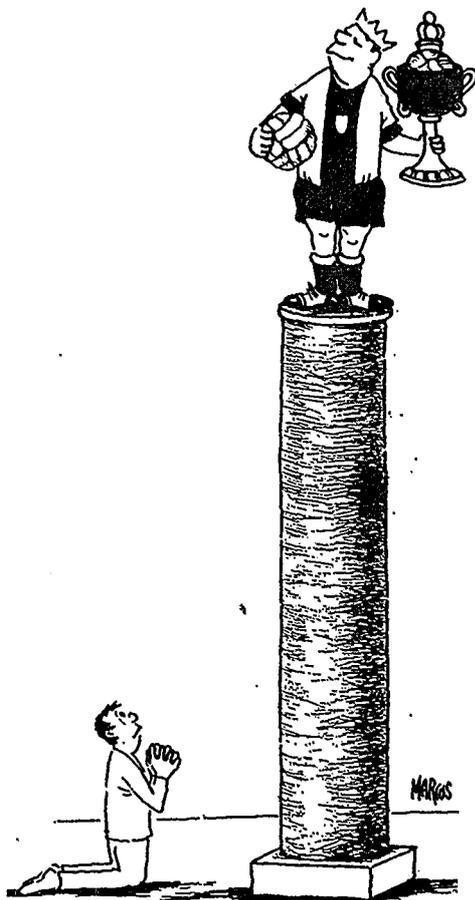
Auch in Sachen Geld. Denn mit dem ersten selbstverdienten Geld wird auch ein eigenes Girokonto fällig. Wenn Sie darüber mit unserem Kundenbetreuer sprechen, erfahren Sie, daß die Kontoführung für Schüler, Auszubildende und Studenten bei uns kostenlos ist. Und auch, wie man ab 18 mit ec-Karte und eurocheques bequem bargeldlos bezahlt. Oder wie lohnend sich vermögenswirksames Sparen auszahlt.

Für den Schritt ins Berufsleben sind nützliche Ratschläge immer willkommen. Besonders, wenn sie so umfassend und hilfreich sind wie der StartService. Er enthält viele wertvolle Tips für Berufsanfänger und Studenten. Holen Sie sich bei uns Ihre Informationsbroschüre.

Sparkasse Essen



WURFSPIESS



Idol tut wohl!

Als ich meine Oma gefragt habe, was ein Idol sei, hat sie geantwortet: „Junge, das Zeug heißt Odol, und ist gegen Mundgeruch.“

Meine Mutter meinte, ein Idol sei, was man gerne sein möchte aber nicht werden kann. Dabei hat sie vielleicht an Gracia Kelly, Krystle Carrington oder die Jungfrau von Orleans gedacht. Unsereins wundert sich natürlich, daß ein gewisser Herr Schmeling immer noch im Ge-

spräch ist. Die Sportjournalisten haben ihn sogar zum „Sportler Nr. 1 auf Lebenszeit“ gewählt. Ich habe den ollen Max mal im Fernsehen nuscheln gehört. Also für mich war da nicht viel dran an dem Mann. Aber mein Opa väterlicherseits ist gleich rauf auf die Palme und hat mir einen langen Vortrag gehalten über „Nullböcke ohne Mumm“ und „Was versteht ihr denn schon“ und „Schwere Zeiten damals“ und „Nationalgefühl“ und so.

Aiso habe ich gelernt: Um ein Idol zu werden, müssen verschiedene Sachen zusammenkommen. Gute Aussichten haben Idol-Anwärter, wenn es der Nation dreckig geht wie zu Schmelings Zeiten, wo man sich durchboxen mußte. Oder wenn der Volkskörper längelang auf der Schnauze liegt, wie nach dem zweiten Weltkrieg, als 1954 die „Fußballhelden von Bern“ mit ihrem Sieg das sogenannte „Wir-sind-wieder-wer-Gefühl“ in die Welt setzten. Oder wenn das Volk satt ist bis an die Halskrause und sich jahrelang beim Begucken von Fußballspielen langweilt, dann kommt sogar ein Tennisspieler zum Zuge, obwohl die Volksmasse weder die Spielregeln kennt noch weiß, was ein Tiebraek ist. So kann man also sagen: Jede Zeit fabriziert ihren Helden, und wenn keine da sind, sucht man sich welche.

Mein Vater meint, es gehöre noch etwas anderes dazu, um ein Idol zu werden, nämlich das Unerwartete.

Keiner hätte geglaubt, daß David den Riesen Goliath umnieten könnte, oder daß Max dem Joe Louis einen K.O. verpassen würde, oder daß Fritz Walter und Co. die Ungarn schlagen könnten und erst recht nicht, daß ein 17jähriger Deutscher Wimbledon-Sieger würde. Wenn so ein Popularitätsbolzen zum Idol erklärt wird, geht er sofort in den Allgemeinbesitz der Nation über. Das Idol muß von nun an immer schön sauber bleiben, es muß sich ständig den Hals waschen, die Zähne putzen und darf nie mit Trauerrändern an den Fingernägeln rumlaufen. Es hat immer gut zu Alten, Lahmen, Blinden und Kindern zu sein. Es darf seinen Geschlechtstrieb nicht in der Öffentlichkeit zeigen.

Es muß sich bei Presse, Funk und Fernsehen „lieb Kind machen“ und vor allem: es muß gewinnen!

Als meine Tante Gertrud hörte, daß Boris Becker bei einem Turnier verloren hatte, fragte sie ganz erstaunt: „Ja, darf der das denn?“

Thomas Weniger



Das Taschengeldkonto für junge Leute

PrimaGiro. Ein richtiges Bankkonto für junge Leute ab 12. Mit Einzahlung und Auszahlung, Kontokarte und Kontoauszügen. Natürlich gebührenfrei.

Schaut doch einfach mal bei uns herein!

✓ X Spar- und Darlehnskasse Essen eG

jobs DER TJB

Interview mit

STEFAN SPENGLER

Abteilungsleiter
"Volleyball"

StS: Stefan, eigentlich hat es recht lange gedauert, bis Du Dich zur Übernahme einer "offiziellen" Funktion als Abteilungsleiter "Volleyball" entschlossen hast. Welche Gründe hattest Du, die Position des "Untergrund-Kritikers" aufzugeben?

StS: Die von mir übernommene Funktion des AL "Volleyball" sehe ich in keiner Beziehung zu der Position des "Untergrund-Kritikers". Vielmehr verleitet mich die Tatsache, daß Ihr mich als Kritiker im Untergrund tituliert, zu der Annahme, man könne nur konstruktive Kritik im TVE üben, wenn man auch eine entsprechende Funktion im Führungsapparat innehat. Wenn dem so ist, so ist dies zu bedauern.

WS: Welche Aufgaben fallen Deinen Tätigkeitsbereich als Abteilungsleiter? Die Handhabung im TVE wie auch in anderen Vereinen ist meistens so, daß der engagierteste ÜL einer Abteilung als Abteilungsleiter eingesetzt wird. Hältst Du diese Praxis für optimal?

StS: Der Tätigkeitsbereich des AL umfaßt insbesondere Maßnahmen für die Entstehung

und Aufrechterhaltung des Spielbetriebs der vom TVE zu den Punktspielen gemeldeten Mannschaften. Zudem sollte er Ansprechpartner für Wünsche, Anliegen und Probleme der Teilnehmer an den Übungsstunden sein. Die letztgenannte Aufgabe spielt jedoch nur eine untergeordnete Rolle, da man sich doch allzu gerne vor einem persönlichen, mit Kritik behafteten Gespräch drückt.

Effektiver, wenn auch nicht legal, wäre hier das Anbringen von Abhörgeräten in den Umkleidekabinen bzw. Duschräumen. Ich kann leider nicht behaupten, daß ich der engagierteste und fähigste ÜL der Volleyball-Abteilung bin. Dazu fehlt mir zum einen die dafür notwendige Qualifikation, zum anderen verblaßt häufig mein Engagement, wenn ich mir die Leistungsmotivation einer Reihe von Übungsstundenteilnehmern anschau. Die Qualifikation - wenn diese überhaupt operationalisierbar ist - nimmt der TVE ja schließlich auch zum Anlaß, bei der "ehrenamtlichen Entlohnung" entsprechend zu differenzieren.

WS: Welche Ausbildungsvoraussetzungen sollten nach Deinen ersten Erkenntnissen für die Funktion "Abteilungsleiter" erfüllt sein?

StS: Wenn ich es richtig überblicke, ist dafür ein abgeschlossenes Studium nicht erforderlich.

WS: Siehst Du die Rolle des Abteilungsleiters eher in einer - durchaus nicht im negativen Sinne - Vorge-

setzten-Funktion gegenüber den ÜLs der Abteilung, eher als Koordinator, eher als leitender Angestellter oder eher als Geschäftsführer der Abteilung?

StS: Ein AL hat sicherlich in hohem Maße Koordinationsaufgaben zu bewältigen. Er wird jedoch, wenn es nötig ist, im Rahmen seiner Kompetenzen Entscheidungen allein treffen und auch allein verantworten müssen. Hier ist es insbesondere mein Ziel, den Weg einer Entscheidung bis hin zu ihrer Durchsetzung zu verkürzen. Dienstweg, schön und gut, man kann es aber auch übertreiben.

WS: Symptomatisch für die Volleyball-Abteilung ist eine fehlende Kontinuität in ihrem Aufbau und in ihrer Weiterentwicklung. Beruf, Abitur, Bundeswehr, Zivildienst, Studium - das waren die Faktoren, die in der Vergangenheit immer wieder zu Mannschaftsaufösungen führten. Wie, glaubst Du, läßt sich mehr Kontinuität in den Aufbau der Volleyball-Abteilung einbringen?

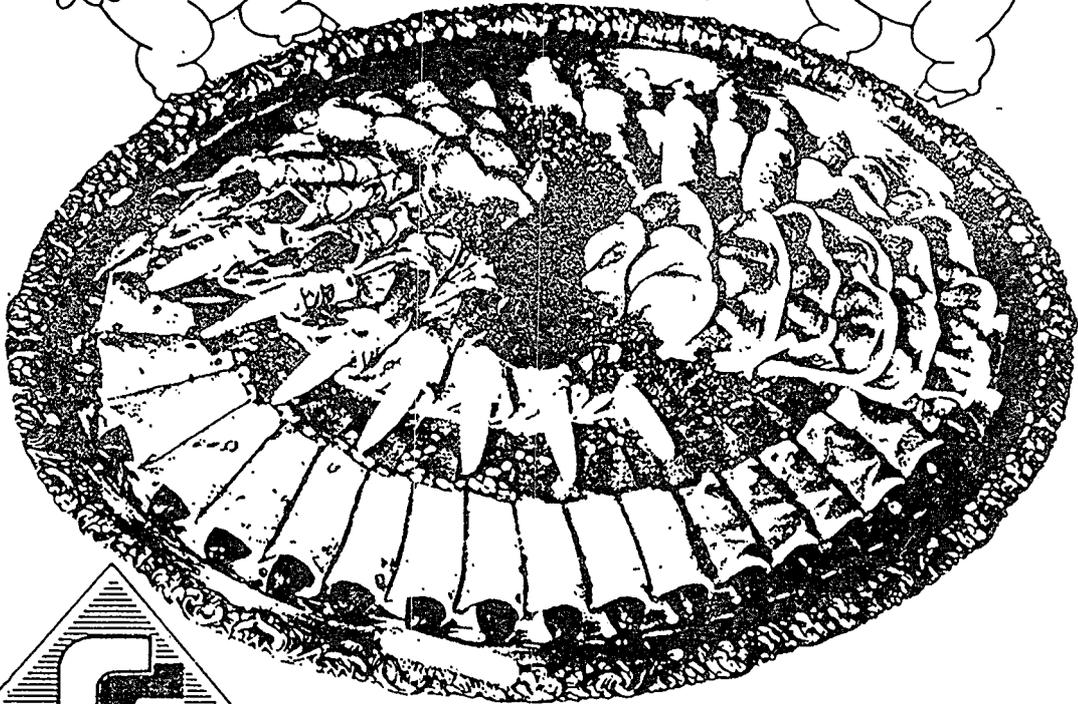
StS: Die genannten Faktoren werden sich auch in der Zukunft nicht eliminieren lassen. Kontinuität kann meines Erachtens nur durch eine zielorientierte Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden. Wir haben in unmittelbarer Nähe ein Gymnasium, das (neben den anzusprechenden eigenen, passiven Mitgliedern) genügend Beschaffungspotential bieten sollte. Wir wären nicht der erste Verein, der mit einer Schule zusammenarbeitet. Um nicht ständig von einer Volleyball-Abteilung im

Fleischer-Fachgeschäft

Hahn

Alte Hauptstraße 4
Telefon 57 08 10

Das lachende Schwein
lädt Sie zum
Kaufen ein!



Wer Gutes, Herzhaftes liebt
und frisch es mag,
bekommt's bei uns an jedem Tag!

Möchten Sie bei Ihrer nächsten Festlichkeit
gut und schmackhaft essen?

Wir machen es möglich!

z. B. Schweine-Haxen groß gebraten
Schinkenbraten nach Burgunder Art

Kasseler in einem Mantel von Pflaumen und Blätterteig

WURFSPIESS

"Neuaufbau" zu sprechen und um die Abteilung auch langfristig zu sichern, sollte man hier "Mögliches" prüfen!

WS: Mit Nicole Altenbeck (vgl. WS 31) hat die tjb eine mit Elan angetretene Sportleiterin gefunden. Zeichnet sich bereits eine Zusammenarbeit von Abteilungsleitern und Sportleiterin aus Deiner Sicht ab?

schaftsführerin des von mir trainierten Teams ist, stehe ich zu ihr sozusagen in ständiger und direkter Beziehung. Das erste gemeinsame Groß-Projekt wird ein Anfang nächsten Jahres statt findendes Damen-Volleyball-Turnier sein.

WS: Wie sieht Deine private berufliche Zukunft aus? Wirst Du hauptamtlicher Ma-

nager beim FC Schalke-04?

StS: Mitte 1988 werde ich das Studium der Betriebswirtschaft beendet haben. Da ich nur ungern mit Grobmotorikern zusammenarbeite, kommt das Amt des Managers beim FC Schalke 04 für mich als Tätigkeitsfeld nicht in Betracht. Ihr werdet verstehen, daß ich meine genauen Vorstellungen an diesem publicity-trächtigen Ort noch nicht preisgeben werde.

StS: Da Nicole zudem Mann-





le point
Jugendraum der

TURNERJUGEND BURGALTENDORF
geöffnet: für Jugendliche u. Heranwachsende:
samstags, 19.00-23.00h sonntags, 19.30-22.30h

Weiterhin gut besucht - bei steigender Tendenz - sind die beiden Jugendräume "La Taverna" (für ALLE jungen Leute aus Burgaltendorf, also insbesondere für NICHT-tjb-Mitglieder) und "Le Point" (Jugendraum der turnerjugend burgaltendorf) an den Samstag- und Sonntagabenden (öffnungszeiten s. letzte Wurfspieß Seite!). Während "Le Point" seit Mitte letzten Jahres - von Feinheiten abgesehen - fer-

tiggestellt ist, ist beim Raum "La Taverna", der seit April d.J. geöffnet ist, noch einiges (Schalter, Licht, Gardinen, Bilder, ...) zu tun. Langsam Fortschritte macht auch die Herrichtung des "Aktionsraumes". Georg verkleidet z.Z. eine Wand mit Holz. Decke und Boden bleiben ohnehin unverändert. Seit Monaten erfolglos sind unsere Bemühungen um die Anlieferung eines Billardtisches: Bis jetzt hat sich jede Firma geweigert, einen Billardtisch - allein die Schieferplatte wiegt 200 Kilo) in die oberste Etage anzuliefern. Die Arbeit des Computer-Kurses im "Medienraum" wurde zwischenzeitlich eingestellt, nachdem das Jugendamt die Übernahme von 50 % der Anschaffungskosten - 50 % hat ohnehin die tjb übernommen - aus Betriebskostenmitteln abgelehnt hat.

Eine Bitte an die Besucher der Jugendräume haben wir auch:
Wir bitten um entschieden mehr Sorgfalt! Weder muß jede Woche ein Stuhl neu geleiht werden, noch muß jede Woche ein Glas auf dem Teppichboden verschüttet werden. Aus diesem Grunde ergibt sich auch die Notwendigkeit, den für 1988 vorgesehenen Kauf eines CD-Players auf 1989 zu verschieben und statt dessen 1988 zunächst ein Teppichreinigungsgert anzuschaffen. Des weiteren wird der Jugendrat über ein Rauchverbot diskutieren müssen.

ard Spengler

TURNERJUGEND BURGALTENDORF 17



ESSEN, Münsterl. u.

FRÖHLICHE WEIHNACHTSTAGE UND EIN WUNSCHGERECHTES NEUES JAHR

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

postfach 17 01 27
4300 essen 17

Reisebüro u. Omnibusbetrieb

GEORG FRIEDRICH HOLTEN
GmbH & Co. KG

MODERNE REISEBUSSE VON 8 bis 60 PERSONEN FÜR
GELEGENHEITS-, BETRIEBS- UND SCHULFAHRTEN
REISEBÜRO: VERMITTLUNG VON BUS-, FLUG-,
SCHIFFS- UND BAHNREISEN

Huberfstr. 326
4300 Essen-Kray, Tel. 02 01 / 5 59 31

**Halten
Reisen**



ALTE HAUPTSTRASSE 9
4300 ESSEN-BURGALTENDORF

GESCHENKE AUS

GLAS **LEONARDO**
Glasgeschenke
zum Träumen

MARMOR

KERAMIK

PORZELLAN

KUNSTHANDWERK

KERZEN

PAPETERIE



Mido
KING OF WATERPROOF WATCHES

Mido
Commander
Die Ausgezeichnete

Goldschmiede
Heinz Verding
Alte Hauptstraße 92
4300 Essen-Burgaltendorf
Telefon 5 73 81

WURFSPIESS

Im Oktober 1987 nahm Claudia Hardt im Rahmen einer Klassenfahrt des Gymnasiums Übrerruhr an einer Reise in die Sowjetunion teil, hier nun ihr Bericht:

MOSKAU:

Zwiebeltürme und russisches Eis

Die ersten Gedanken, die sich mit Moskau und dem "Mütterchen Rußland" verbinden lassen, sind der Kreml mit dem Kremmpalast und die hübschen Kirchen mit den Zwiebeltürmen. Doch dies allein macht eine Acht-Millionen-Metropole wie Moskau noch nicht aus. Wer sich wirklich einmal mit dem Gedanken trägt, die Hauptstadt der Sowjetunion zu besuchen, wird sich über die vielen Gesichter dieser Stadt wundern.

Leider läßt sich die Anpassung an die westliche Kultur bzw. Architektur nur zu deutlich erkennen, so daß der Reiz dieser ehemaligen Zarenstadt immer mehr nach Moskau ist heute eine moderne Großstadt, deren Gesicht hauptsächlich durch Wolkenkratzer und das sehr gut ausgebaute Metro-Netz geprägt ist.

Für einen Moskauer ist es nur selbstverständlich, im 20. Stockwerk zu wohnen. Dies ist u.a. eine Folge der großen Wohnungsnot, und so mußten die alten, zweige-

schossigen Familienhäuser, die zur Zarenzeit das Bild Moskaus prägten, großen Spiegelkolossen weichen. Der Stolz Moskaus ist die äußerst prunkvoll gestaltete Metro. Wird an vielen Ecken und Enden auch gespart, die Metro jedoch ist ganz in Marmor und mit goldenen Lüstern ausgestattet.

Nichtsdestotrotz findet man nach wie vor noch die Überbleibsel des alten Rußland, z.B. alte Herrenhäuser, die alten Theater und die wunderschönen Kirchen. In Moskau selbst gibt es nur noch 50 "arbeitende" Kirchen. Etliche Gotteshäuser stehen leer, sind vernagelt und werden ihrem Schicksal überlassen. Die wenigen "arbeitenden" Kirchen haben es, unter dem Einfluß der heutigen Ideologie, nicht leicht. Jede Gemeinde muß für die Erhaltung ihrer Kirche selbst aufkommen. Allein durch die Spenden und den Arbeitsgeist der Gläubigen werden diese teilweise 600 Jahre alten Bauten erhalten, denn der Staat gibt keine Zuschüsse. 80 % der Gläubigen entstammen den älteren Generationen; überwiegend sind es die alten Frauen, die für Ordnung in den Gotteshäusern sorgen. Ein russisch-orthodoxer Gottesdienst dauert in der Regel 2 1/2 Stunden; er wird im Stehen und fast ausschließlich in einem Sprechgesang durchgeführt.

Zu den schönsten Sehenswürdigkeiten gehört sicherlich der Kreml mit seinen prachtvollen Palästen, Kirchen und Kathedralen, der am Abend im Scheinwerferlicht besonders hübsch

anzusehen ist. Weiterhin ist auch die stündliche Wachablösung vor dem Lenin-Mausoleum sehenswert. Im Sommer wie im Winter erweisen Soldaten starr und unbeweglich dem Begründer der Sowjetunion die Ehre.

Nicht zu vergessen ist schließlich der Rote Platz. Direkt am Roten Platz liegt das traditionsreichste Warenhaus Moskaus, das GUM. In drei 250 m langen, von Glasdächern überwölbten Hallen drängen sich täglich bis zu einer halben Million Kunden aus allen Teilen der UdSSR. Da muß man sich schon einen Batzen Zeit nehmen und sich nicht aus der Ruhe bringen lassen, wenn man dort einkaufen will. Man kann ohne weiteres eine Wartezeit von etwa einer halben Stunde einplanen, möchte man z.B. ein Halstuch kaufen.

Die langen Schlangen kommen meistens dadurch zustande, daß das Aufschieben, Kassieren und Einpacken von drei verschiedenen Verkäuferinnen durchgeführt wird, und für jeden Arbeitsschritt muß man sich erneut anstellen. Es ist schon nervenraubend, zumal die Russen eine Ruhe weghaben, an die man sich erst gewöhnen muß. Nicht selten kommt es vor, daß sich Verkäuferinnen unterhalten oder sich von einer anderen Arbeit nicht abhalten lassen, während sich schon ein lange Schlange von Kunden gebildet hat. Unser schöner Spruch, "Zeit ist Geld.", ist in diesem Land völlig fehl am Platze. Die Auswahl an Artikeln ist gar nicht so eingeschränkt, wie man sich es immer vorstellt. Sicherlich, Qualität

modehaus
manfred lamprecht

damen-, herren- und baby-moden
damen- und herrenwäsche
niederwaren, frotteewaren
gardinen, dekorationen, teppichboden

laurastraße 2 · tel. 0201/578210

**Wir
bringen Ihr Haus
in Ordnung**

Planung ·
Beratung · Ausführung ·
Umbauten · Modernisierung

Sanitär



alles für Bad und Küche! Duschkabinen ·
Komplettbäder · Duschthermostate · Massage-
brausen · Badmöbel · Wasserfilter

Heizung



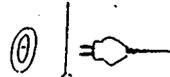
Heizkessel (Öl und Gas) · Heizungsregelung ·
Thermostatventile · Abgasklappen · Nacht-
speicherheizungen · Wartungsverträge
(Öl und Gas)

Klempnerei



Dachrinnen · Garagenabdeckungen ·
Balkoneinfassungen · Dachhäuschen ·
Spezialabdeckungen

Elektroinstallation



Wärmepumpen · Antennenbau · Sprech-
anlagen · elektrische Anlagen aller Art ·
Reparaturen

...aus dem Fachbetrieb

**REPARATUR-
SOFORT
DIENST** 0201
579942



Gas- Wasser- und Heizungstechnik

JOH. BRAUKSIEPE

Deipenbecktal 186
4300 Essen 17

WURFSPIESS

und Quantität stehen in keinem Verhältnis zueinander, aber dafür blüht der Schwarzhandel. Für die Russen gehört dies im Prinzip zum täglichen Leben, wie etwa Wasser und Brot. Als Westbürger spürt man dies nur allzu deutlich. Aber mit der Zeit hat man sich daran gewöhnt, auf offener Straße nach Jeans, Sportschuhen, Uhren etc. angesprochen zu werden. Man lernt, sich geschickt dabei zu verhalten, um vielleicht auch einmal ein Schnäppchen machen zu können.

Die Russen sind ein sehr gemütliches, gastfreundliches und herzliches Volk. Man kann sich kaum vorstellen, wie gebefreudig diese Menschen sind. Oftmals bekommt man mitten auf der Straße Früchte, ja sogar Blumensträuße geschenkt. So spontan man etwas in die Hand gedrückt bekommt, so schnell ist derjenige auch schon wieder verschwunden.

Feiern, Tradition und gutes Essen stehen bei den Russen oben an. Selbst als Fremder wird man oftmals zu Familienfesten eingeladen und dann auch wie ein Freund der Familie behandelt. Ob zu einer Hochzeit oder auch nur zu einem Geburtstag, die Gastfreundschaft kennt keine Grenzen! Den Menschen liegt es sehr am Herzen, Fremden ihre Kultur und ihr Leben zu zeigen.

Was das Essen anbelangt, so sind die Russen regelrechte Schlemmer. Ihre Konditorwaren sind wahre Kunstwerke, so daß einem das Dickerwerden nicht schwergemacht wird. Sehr zu empfeh-

len - und bei den Russen auch sehr begehrt - ist das russische Konfekt, das in großer Auswahl vorhanden ist.

Mit dem ebenfalls beliebten Krimsekt sieht es da schon schlechter aus, denn das Alkoholverbot hat sich tatsächlich von Minsk bis nach Irkutsk durchsetzen können. Besucht man aber schon einmal die Sowjetunion, so sollte man es auf keinen Fall versäumen, das köstliche russische Eis zu probieren, das die Moskauer sogar bei Minustemperaturen auf der Straße schlecken.

**Gut besuchte
Sportstunden beim
TURNEN
LEISTUNGSGRUPPE
MÄDCHEN**

- Ein kurzer Einblick in unsere Arbeit der letzten drei Monate -

Die Trainingsstunden der Leistungsgruppe sind immer gut besucht. Normalerweise sind dienstags 30 Turnerinnen zwischen sechs und 23 Jahren in der Halle aktiv. Donnerstags trainieren nur die älteren (ab 14 J.), dann sind etwa 15 Turnerinnen anwesend. Alle, ob groß oder klein, sind sehr eifrig bei der Sache. Den Leistungsstand in den verschiedenen Altersstufen kann man als befriedigend bis gut bezeichnen.

Am 05-07-87 hatten wir einen

Mannschaftswettkampf in Kettwig. Zum 100jährigen Bestehen des Vereins wurde der Hans-Grimberg-Pokal ausgeturnt. Leider verletzte sich Bernadette Breuer schon am ersten Gerät. Sie zog sich beim Sprung einen Kreuzbandabriß im Knie zu. Mit ihr schied eine unserer besten Turnerinnen vorzeitig aus dem Wettkampf aus. Trotz dieses Mißgeschicks erreichten wir unter 16 Mannschaften noch den 3. Rang.

Im Dezember werden endlich unsere Vereinsmeisterschaften durchgeführt; verbinden möchten wir damit den Erwerb des Kinderturnabzeichens. Bettina Hellmich wird als Trainerin ausscheiden. Die Arbeit im Gau läßt ihr keine Zeit mehr. An ihre Stelle tritt Silvia Dumm, die schon lange als Helferin in der Leistungsgruppe tätig ist.

- Josef Sprenger -

Volleyball ist "in" !

Diese Tatsache ging auch am TVE nicht spurlos vorüber. Neben der schon etablierten Damenmannschaft kämpfen nun zwei weitere Teams des TVE um Punkte und Meisterschaft. Während es bei den neugeformten Mannschaften (eine Damen- und eine Herrenmannschaft) erst einmal um das reine Überleben in ihren jeweiligen Klassen geht, peilt die Damenmannschaft den dritten Aufstieg in Folge an (Bezirksklasse), der ihren bisherigen Ergebnissen nach - wohl kaum streitig gemacht werden kann. Die Trainingstermine sind für alle drei Mannschaften gleich: montags und donner-

WURFSPIESS

stags von 20.15 - 21.45 h (Sporthalle auf dem Loh) finden sich etwa 30 Personen zum Training ein und verteilen sich auf die drei Teams. Die positive Tendenz beim Besuch der Trainingsstunden nahm der TVE zum Anlaß, montags zusätzlich ein Training für Kinder (11 - 14 J.) von 17.00 - 18.45 h und eine anschließende "Jeder-kann-mitspielen-Stunde" bis 20.15 h einzurichten.

Die Resonanz nicht zuletzt dieser zusätzlich eingerichteten Stunden zeigt, daß Volleyball auch auf dem "Dorf" durchaus ausbaufähig ist!

Sportliches Flair ist gefragt. Schaut Euch Training oder Spiele der Mannschaften an und verspürt selbst Lust, in diese herrliche Sportart einzusteigen. Das nächste Heimspiel (Sporthalle Auf dem Loh) findet am 13-12-87 um 15.00 h statt (Damen I).

Tabellenstand lt. 31-10-87:

Kreisliga Damen : 1. TVE
10 : 0 Punkte
Kreisklasse Damen : 1. TVE
4 : 0 Punkte
Kreisklasse Herren : 7. TVE
2 : 6 Punkte

- S t e f a n
Spengler -

Profis für das Ehrenamt

"Als Arbeit wird in Zukunft jede Tätigkeit zu bezeichnen sein, die neue gesellschaftliche Werte schafft, die dem Menschen und der Gemeinschaft dient", schrieb Prof.

Dr. Horst Opaschowski 1980 in der Studie "Probleme im Umgang mit der Freizeit". Dazu gehört zum Beispiel die ehrenamtliche Tätigkeit im Turn- und Sportverein. Sieben Jahre später entwickelt der Professor Szenarien von Arbeit und Freizeit. "Wie leben wir nach dem Jahr 2000?" Auch hier geht der "Wertewandel" um und wird Lebensfreude gleichrangig neben Fleiß und Pflichtbewußtsein stellen. Da's braucht seine Zeit.

Zeit ist für neue Freizeit-Aktivitäten: 3000 Fitness-Studios weisen den Weg. Es gibt noch mehr Animatoure und Berater mit handfesten Interessen. Zwangsläufig entwickeln sich Freizeitberufe: "Zuhörer für einsame Menschen", etwa. Aber auch das, was sich nicht von Berufs wegen tut, muß den Wandel mitvollziehen, will es nicht auf der Strecke bleiben. Die vielfältigen Bereiche ehrenamtlicher Mitarbeit im Sportverein gehören dazu, Führung, Verwaltung, Sportpraxis - keiner wird davon ausgenommen.

7000 Vereine werden derzeit befragt. Eine neue Finanz- und Strukturanalyse wird gemacht und neue astronomische Zahlen liefern. Das eigentlich Unvorstellbare heißt noch mehr Mitarbeiter, noch größere freiwillige Leistung bei wachsenden Aufgaben, Milliardenbeträge, würde dies in Mark und Pfennig auf- und abgerechnet. Das Ergebnis läßt nur bedingt auf die Qualität des Angebots schließen, insbesondere im Hinblick auf sich wandelnde Bedürfnisse. Immerhin, Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. Unterm Strich ist das schon

ein gewichtiger Beweis für das sport- und gesellschaftliche Potential der Turn- und Sportvereine.

Wenn das so bleiben soll, ist manches unerlässlich. Mitarbeiter zu gewinnen und zu pflegen, sie auszubilden gehört dazu; den Wertewandel bewußt zumachen ebenso.

Opaschowski sagt voraus daß eine "Freizeit-Arbeitsgesellschaft" entstehen wird, ohne Gegensatz zueinander. Arbeit dient nicht wie vor dem Lebensunterhalt, wird aber auch qualitativ hochwertige Freizeitbeschäftigung, wie sie es im Verein schon gibt, aber noch weiter entwickelt werden muß. Voraussetzung dafür ist eine "gesellschaftliche Neubewertung nichtbezahlter Arbeit".

Anerkennung wird es demnächst nicht nur für die berufliche Tätigkeit geben. Was der Bürger in "sozialen Diensten" und durch Hilfe zur Selbsthilfe tut, erfährt eine ganz andere Beurteilung. Der Verein und seine Mitarbeiter als Leistungsgemeinschaft im besten Sinne wird immer stärker gefragt, danach beurteilt und mit anderem verglichen. Dies gelingt, wenn das Ehrenamt im Turn- und Sportverein vom Geruch der Vereinsmeierei befreit wird. Die kaum noch haltbare Vorstellung, hier wolle sich profilieren, wer im Beruf nichts taugt, muß weg.

Professionalität ist gefragt, auch im Ehrenamt. Dem Verein nützt, wer sein ganzes Wissen und Können einbringt, sich eben profihaft verhält - oder bereit ist, es zu lernen. Im Interesse (Fortsetzung: S.26)

Sport in der Schwangerschaft?

Wird durch Sport der "Mutterberuf" in Frage gestellt, oder ist körperliche Fitneß auch für schwangere Frauen nur von Vorteil? Die Unsicherheit hinsichtlich der Belastbarkeit von Schwangeren ist immer noch groß, sowohl bei den Frauen als auch bei Frauenärzten. Während übervorsichtige den Verzicht auf jegliche sportliche Aktivität empfehlen, verweisen andere auf die Höchstleistungen von Spitzensportlerinnen noch wenige Tage vor der Geburt.

Hans-Günther Hillemanns, Ärztlicher Direktor an der Universitätsfrauenklinik Freiburg, kommt bei einer Diskussion über das Für und Wider des alpinen Skifahrens in der Schwangerschaft zu dem Schluß, daß "die Frau, die gewohnt ist, Ski zu laufen, dies auch in der Schwangerschaft durchaus tun sollte". Allerdings nur vom vierten bis zum achten Monat und möglichst nicht in Höhen über 2000 Meter. Hillemanns: "In den ersten drei Monaten sollte nicht Ski gefahren werden, weil in dieser Zeit die Fehlgeburtshäufigkeit am größten ist. Die besondere Sonneneinstrahlung, das intensive UV-Licht in großer Höhe, stellt eine sichere Gefahrenquelle dar."

Ruckartiges Anfahren im Lift und Gedränge in überfüllten Bergbahnen sind laut Hillemanns weitere Risikofaktoren. Die leichte Vorlagehaltung beim Skifahren werde dagegen von Schwangeren meistens als angenehm entlastend empfunden, berichtet der renommierte Freiburger Frauenarzt.

"Generell ist wahrscheinlich gegen nicht überanstrengenden Langlauf und gegen nicht zu riskanten Abfahrtslauf in der ersten Schwangerschaftshälfte nichts einzuwenden", urteilt die Züricher Kollegin R. Huch, die im übrigen auch das mittlere Trimester der Schwangerschaft für die ri-

sikofreieste Zeit hält. Als ideale sportliche Betätigung für Schwangere sei regelmäßiges Schwimmen unbedingt zu empfehlen. Abgeraten wird lediglich von sehr kalten Gewässern und sehr heißen Bädern. Die Erfahrungsberichte über Jogging sind Berichten der Fachzeitschrift "Speculum" zufolge durchweg positiv. Laufen könne ohne weiteres während der gesamten Schwangerschaft beibehalten werden. Das Gleiche gelte für Tennis, "wenn die schwangere Frau Rücksicht auf ihren Partner beim Doppel durch Vermeidung exzessiver Überanstrengung nimmt".

Extrembelastungen sollten Mutter und Kind sich auf keinen Fall aussetzen. In diese Kategorie fallen Marathonlauf, sogenannte Kontaktsportarten wie Mannschaftsspielspiele und das Wasserskilaufen. Regelmäßiges Reiten wird wegen der geburtsschwerenden Ausbildung einer zu straffen Becken-Boden-Muskulatur nur unter Vorbehalt empfohlen.

Huch: "Bei einer Frau mit Neigung zur Frühgeburtlichkeit wird man wie bei jeglicher Sportausübung Zurückhaltung anraten." In der unkomplizierten Schwangerschaft einer gesunden Frau könne die körperliche Fitneß durch Training aber nicht nur erhalten, sondern sogar gesteigert werden. Generell sei davon auszugehen, daß eine schwangere Frau, die regelmäßig Sport treibt, sich und das Kind in gewisser Weise vor den Belastungen der Geburt schützen könne.

Ulla Bettge, in: DSB-Information 9/1987, S. 3.

Faustregeln für Sportverletzungen

1. Nicht versuchen, eine Verrenkung gewaltsam zu beheben!
2. Verschmutzte Wunden nicht auswaschen!
3. Bei Bauch- und Hodenprellungen nicht "pumpen"!
4. Bei Brustkorbprellungen keine Atem-



in Ruhe gereift

Stauder Pils[®]

Die kleine Persönlichkeit

G A S T S T Ä T T E

„Im Stiefel“

JÜRGEN BRAUKSIEPE

Gesellschaftsräume - kleiner Saal
Automatische Bundeskegelbahn
Ausschank: Stauder Pils, Diebels Alt

Empfiehl sich für:
VEREINS- UND FAMILIENFEIERN

Essen-Burgaltendorf

Laurastr. 2

Tel.: 0201/57 89 84



Diebels Alt
Das freundliche Alt

WURFSPIESS

doch nicht vom Sekt - wer sah das enger? -
die Straßen waren lang und länger.
Darum: rasch, rasch, von Bus zu Bus
Berlin von oben,
wir können s nur loben.

Der sportliche Geist, der uns alle be-
seelte
und bei keiner seine Wirkung
verfehlte,
er ließ uns genießen die fröhlichen
Stunden
und läßt uns immer wieder bekunden:
Ihr Sportler, merkt Euch: im Falle
eines Falles,
nicht zögern. Dabeisein ist alles!

- Brigitte -

Fortsetzung:

PROFIS FÜR EIN EHRENAMT

erfordert Mitarbeit im Verein den ganz
besonderen Einsatz. Sie hat einen hohen
gesellschaftlichen Rang. Dies muß wenige
gesagt als sichtbar werden - auf dem Weg
zum Jahr 2000, möglichst bald.
Karl Hoffmann, in: LSB 6/1987, S. 2.

LABATUT SÜD-FRANKREICH

Nachlese

Gerhard zu der sich in anderen Umstän-
befindenden Angie: "Du mußt viel Rotwein
trinken, damit Dein Kind rote Haare be-
kommt!"

Gerhard zu Angie:
"Dich muß man jetzt
öfter kitzeln, sonst
wird Dein Kind ja gar
nicht lustig!"

Georg vor einem Hin-
weisschild nach Pou-
illon: "Sind die blöd
hier. Wissen noch
nicht einmal, daß man
Bouillon mit 'B'
schreibt!"

Hinweis des Schloßher-
ren bei einer Leiter-
besprechung: "Die Ju-
gendlichen kaufen bei
Ausflügen nach Spanien
oft Spirituosen als
Präsent für ihre El-
tern."



"MUSS EIN KÖNIG SPÜLEN?"

Diese Frage stellte sich seine Majestät, König Jost zu Klotzsche, einen Stapel von 250
Tellern vor sich. Nach einigem Philosophieren kam er dann zu einer Antwort: Er steck-
den Kopf unter den Wasserhahn.

Nachdem er es nicht für nötig befunden hatte, nach dem Essen den Tisch abzuwischen,
beschloß man, dem König das Spülen beizubringen. Bis zu diesem Zeitpunkt war der König
dieser Tätigkeit noch nicht mächtig.

König Jost zu Klotzsche brachte selbstverständlich auch sein Gefolge mit in die Küche,
als da waren: Alexander der Deutschländer, Folterknecht; Mark Schleser, seines Zeichens
Hofnarr (und stets "voll gut drauf", dafür bei anderen Sachen aber mitunter recht
schwerfällig); Karsten Tiemann, Finanzberater und Steuereintreiber und nicht zuletzt
Markus X, (Großwild-)Jäger. Letzterer hatte denn auch die Jagdsaison in Labatut
eröffnet, das zu jagende Wild: Bären!

Das Schloßgelände und die nähere Umgebung waren für die Bärenjagd nicht besonders ge-
eignet. Näherte man sich allerdings dem Strand, boten sich gleich vielfältige Gele-
genheiten: blau- und grünäugige, blonde und brunette Bären. Für jeden also das
Richtige...

SPORT DAS ANGEBOT

TURNVEREIN EINIGKEIT
ESSEN-BURGALTENDORF



TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

KOMMT MIT MACHT

SPORTART ZIELGRUPPE ALTER SP. - STÄTTE WO. - TAG UHRZEIT LEITUNG

LEISTUNGSTURNEN

Leistungsturnen
Leistungsturnen

Mädchen ab 11 J. SH Auf dem Loh 2/3 (4) dienstags 17.15 - 18.45 h Sprenger, Josef
Mädchen ab 11 J. SH Auf dem Loh 2/3 (4) donnerstags 17.15 - 18.45 h Sprenger, Josef

TURNEN

Jugendturnen
Rhythm-Turnen

Mädchen von 14 bis 21 J. SH Auf dem Loh 1/3 (2) dienstags 18.45 - 20.15 h Steinhauer, Ursula
Jungen u. Mädchen ab 14 J. SH Auf dem Loh 2/3 (4) donnerstags 18.45 - 20.15 h Wissemann, Anke

TANZ

Jazz-Tanz *
Aerobic *

Mädchen/ Damen ab 16 J. SH Auf dem Loh 1/3 (4) donnerstags 18.30 - 19.30 h Hellmich, Bettina
Damen ab 16 J. SH Auf dem Loh 1/3 (4) donnerstags 19.30 - 20.15 h Marquaß, Gabi

VOLLEYBALL

Volleyball
Volleyball
Volleyball
Volleyball
Volleyball
Volleyball
Volleyball
Volleyball

Jungen und Mädchen von 11 bis 14 J. SH Auf dem Loh 2/3 (1) montags 17.30 - 18.45 h Blümer, Hans Georg
Jungen und Mädchen von 14 bis 17 J. SH Auf dem Loh 2/3 (1) montags 18.45 - 20.15 h Spengler, Norbert
Damen (Kreisliga) ab 18 J. SH Auf dem Loh 1/3 (1) montags 20.15 - 21.45 h Spengler, Eckhard
Damen (Kreisliga) ab 18 J. SH Auf dem Loh 1/3 (4) donnerstags 20.15 - 21.45 h Spengler, Eckhard
Damen (Kreisliga) ab 18 J. SH Auf dem Loh 1/3 (1) montags 20.15 - 21.45 h Spengler, Stefan
Damen (Kreisliga) ab 18 J. SH Auf dem Loh 1/3 (4) donnerstags 20.15 - 21.45 h Spengler, Stefan
Herren ab 18 J. SH Auf dem Loh 1/3 (1) montags 20.15 - 21.45 h Blümer, Hans Georg
Herren ab 18 J. SH Auf dem Loh 1/3 (4) donnerstags 20.15 - 21.45 h Blümer, Hans Georg

FITNESSTRAINING

Fitnessstraining
Freizeitfußball

weibl.+ männl. Mitgl. ab 14 J. SH Holteyer Str. (5) freitags 18.45 - 20.15 h Böse, Heinz
männl. Mitglieder ab 14 J. SA Holteyer Str. (7) sonntags 10.30 - 12.30 h (ohne Leitung)

BADMINTON

Badminton
Badminton
Badminton
Badminton

Jungen und Mädchen von 10 bis 17 J. SH Auf dem Loh 2/3 (2) dienstags 18.45 - 20.15 h Klotzsche, Heinz
Jungen und Mädchen von 10 bis 17 J. SH Auf dem Loh 3/3 (5) freitags 18.00 - 20.00 h Klotzsche, Heinz
Damen und Herren ab 18 J. SH Auf dem Loh 2/3 (2) dienstags 20.15 - 21.45 h Klotzsche, Heinz
Damen und Herren ab 18 J. SH Auf dem Loh 3/3 (5) freitags 20.00 - 21.45 h Klotzsche, Heinz

* : Anmeldung zwingend erforderlich, da Wartelisten geführt werden! Nähere Auskunft gibt das TVE-Büro.



INFO

für die Jugendabteilung

Berichte
Meinungen
Termine

November 1987

Der Notstand ist da!

- Die Politik greift brutal in das bestehende Gefüge ein
- Kahlschlag ohne Rücksicht auf die Folgen
- Bankrotterklärung für die Jugendarbeit

Zur Situation:

● **Offiziell** ist noch keine Zahl bestätigt, aber die Überlegungen und Gerüchte deuten klar auf eine Reduzierung folgender Ansätze hin:

Anschaffung von Zelten:

0,00 DM

Damit wäre der Plan der SJ gescheitert, den Vereinen eine kostengünstigere Möglichkeit der Jugendarbeit im Freizeitsektor zu bieten.

Durchführung von

Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen:

30%

Im Klartext: anstelle der im Jugendplan als Mindestförderung vorgesehenen **2,50 DM** pro Tag und Teilnehmer jetzt nur noch **0,75 DM**.

Informelle Jugendarbeit:

0,00 DM

● Vereine, die ihre Jugendräume teilweise offenen (informell) Gruppen zur Verfügung stellten, gucken jetzt in die Röhre.

Soziale Sportarbeit:

50%

Damit wäre die Arbeit vieler Vereine auf diesem Sektor, so gelobt sie immer wird, ohne Kommentar abgewürgt.

Außerdem

werden wir von vielen Kürzungen im Sporthaushalt indirekt betroffen, so daß wir unserer Arbeit den Bankrott erklären müßten.

Die doppelte Bestrafung des Sports:

Der anerkannte, leistungsfähige Partner der Jugendarbeit „Sport“ wird noch weiter bestraft:

Die unentgeltliche Nutzung städtischer Sportanlagen soll abgeschafft werden.

„Gebühren“ heißt auch hier das „Losungswort“ der Politik/Verwaltung.

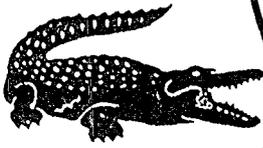
Die Folgen . . .

. . . kann sich so recht niemand ausmalen.

Was passiert aber:

- Die Alltagsjugendarbeit stirbt einen qualvollen Tod.
- Der Sport wird zur Exklusiv-Freizeitbeschäftigung.
- Die Sozialschwachen sind wie immer die Ersten, die bestraft werden und die Letzten, denen Hilfe zukommt.
- Verödung der Jugendarbeit in großen Teilbereichen dieser Stadt.

Denn wer übernimmt dann die soziale Verantwortung, die der Sport bisher freiwillig übernommen hat?



Ihr Partner in
Tennis
Leichtathletik
Fußball
Sportmode

SPORTLER
BEDIENEN
SPORTLER



SBS

SPORTLER
 BEDIENEN
 SPORTLER



PUMA

ellesse

Bredenfeld & Haremski

FILA

adidas



uhlsport

RR
1881

GERRUTI 1881 SPORT



Älte Hauptstraße 115
 4300 Essen-Burgaltendorf
 Tel. 0201/578591



JUGENDTAGE

IN DER EHEM. BUSCHSCHULE, MÖLLENEYSTR. 16

Jugendraum
LA TAVERNA
für alle jungen Leute
aus Burgaltendorf

geöffnet:
für Jugendliche u.
Heranwachsende:
samstags, 19.00-23.00h
sonntags, 19.30-22.30h
für 7- bis 11jährige Kinder:
an jedem 2. u. 4. Samstag
im Monat, 14.30-16.30h

le point
Jugendraum der
TURNERJUGEND BURGALTENDORF
geöffnet: für Jugendliche u. Heranwachsende:
samstags, 19.00-23.00h sonntags, 19.30-22.30h

DER WEG DORTHIN:



- EINFACH KOMMEN
- IN GEMÜTLICHER ATMOSPHÄRE:
 - LEUTE KENNEN- LERNEN
 - SICH UNTERHALTEN
 - MUSIK HÖREN
 - SPIELEN
 - LESEN
 - KOCHEN